

Berniebärchen im Streiß

Bernd Stelter war uns karnevalbegeisterten Eifelern schon länger bekannt, schon bevor er im TV groß herauskam. Als „Werbefachmann“ tourte er neben den Kölner Hexenkesseln auch durch hiesige Säle und wurde zum Bütten-Star. Die ARD schnappte sich Stelter daraufhin für verschiedene Moderatorentätigkeiten im jecken Bereich und irgendwann fragte ein gewisser Rudi Carell ob er nicht Lust hätte, bei einer neuen Comedy-Reihe namens „7 Tage, 7 Köpfe“ einer der Köpfe zu sein. Von da an war der Erfolg des mit leichten Bauchansatz behafteten Spaßmachers vorprogrammiert. Seine Solo-Tourneen sind seither restlos ausverkauft, seine CDs gehen weg wie geschnitten Brot und jetzt kommt er uns auch noch in einer eigenen Sitcom in die Wohnzimmer. In Köln-Hürth produzierte Stelter in den letzten Monaten acht Folgen der neuen Reihe „Bernd´s Hexe“, welche ab 19. April jeweils Freitags um 21.45 Uhr auf RTL gesendet werden wird. „EM“ wollte von „Berniebärchen“ mehr zur Serie wissen...



In welchem Rummel steckst Du eigentlich gerade? Promo-Rummel für die Serie, Studio-Rummel wegen Deiner neuen CD oder der ganz normal „7 Tage, 7 Köpfe“ Produktionsrummel?

Im Moment fahre ich gerade im Taxi nach Hürth zur „7 Tage...“ Produktion. Hab mir extra für dieses Interview eins gerufen, um in Ruhe sprechen zu können und nicht selber fahren zu müssen. Also, zum Rummel. „7 Tage...“ läuft bis zur Sommerpause, dann muß „Bernd´s Hexe“ natürlich promoted werden und abgesehen davon bin ich auch noch mal eben auf Tournee. Da ist schon allerhand los bis zum Sommer. Aber es ist ja eigentlich positiver Streiß, weil viele schöne Sachen passieren. Was die neue Platte angeht, ist sie zum Glück im Kasten, aber auch da ist noch nicht alles erledigt. Gestern zum Beispiel habe ich die Fotos für´s Cover gemacht.

Mit „Bernd´s Hexe“ trittst Du ein großes Erbe an. Nahezu jede RTL-Comedy am Freitag Abend erreichte bisher Traumquoten...

Ja, zumindest gute bis sehr gute. Also ich sag mal so: im Moment läuft auf meinem neuen Sendeplatz ja der Jochen mit seinem „Amt“. Und das ist so in etwa die Kategorie, die ich mir für „Bernd´s Hexe“ vorstellen könnte. Wenn es anfangs ein bißchen drunter liegt, wird das auch zu überleben sein und sich sicherlich noch entwickeln. Aber generell sollte es schon das „Amt“ erreichen.

Was erwartet die Zuschauer denn bei Bernd´s Hexe? „Die bezaubernde Jeannie“ 2002?

Nein, also die Serie hatte nie ein amerikanisches Vorbild. Das mal vorab. Im Gegenteil – wir haben erst

mal ´ne ganz normale, kleine, witzige Familienserie geschrieben. Dann kam irgend jemand auf mich zu und meinte: „Hör mal, was hältst Du denn davon, wenn wir aus Deiner Serienfrau ´ne Hexe machen? Jetzt sag erst mal nix und schlaf ´ne Nacht drüber.“ Dann hab ich erst mal nichts gesagt und eine Nacht drüber geschlafen. Das war auch ganz gut so, sonst hätte ich die wahrscheinlich für bekloppt erklärt. Naja, und als



Bernd Stelter inmitten seiner (Serien-) Lieben

ich dann abends mit meiner Frau bei einem Glas Rotwein zusammensaß wurde ziemlich schnell klar, daß eine Hexe für die gesamte Geschichte sehr viel mehr bringt. Man hat viel mehr Möglichkeiten beim Schreiben. In den USA hat es solche Sachen natürlich schon mal gegeben, aber eine deutsche Hexenserie gab´s bisher noch nie. Davon abgesehen können die amerikanischen Hexen alle hexen. Meine Serienfrau kann

das nicht (lacht)! Zumindest nicht vernünftig...

Ist das denn der Aufhänger der Serie? Eine Hexe, die nicht hexen kann?

Nein, der Gag ist vielmehr die Familie als solche. Die Hexen-Geschichte ist das, was oben drauf gekommen ist. Und, wie gesagt, ich dachte ja auch erst, daß eine Hexe ´ne ziemlich bekloppte Idee sei. Aber wir haben es wirklich gut hin bekommen und die Serie durch diese Idee bereichert. Es ist alles gar nicht so abgedreht und unwahrscheinlich, wie man es sich vielleicht im ersten Moment vorstellt.

OK, aber unrealistisch ist die Story ja in jedem Fall. Muß man es denn jetzt als pure Comedy und Slapstick sehen oder gibt es auch ruhigere Momente?

Klar ist es unrealistisch! Aber eben alles gepaart mit einer absolut realistischen Familie. Und da liegt der Knackpunkt der auch garantiert, daß nicht nur Schenkelklopfer aneinandergereiht sind. Bei uns ist schon viel Wärme drin und es gibt viele ruhigere Momente, was mir auch sehr gut gefällt. Vor 15 Jahren hätte man „Bernd´s Hexe“ wahrscheinlich als Familienserie verkauft. Nur ohne Hexe.

Als Fazit und Werbung Deinerseits: Was gibt „Bernd´s Hexe“ die Daseinsberechtigung in der erfolgreichsten Comedy-Schiene im deutschen TV?

Ich denke einfach, daß „Bernd´s Hexe“ ´ne kleine, flippige, schöne und unterhaltsame halbe Stunde ist. Und wenn die Leute dann hinterher sagen „Mensch, damit beginnt mein Wochenende, das ist aber schön“, dann hat sich der Spaß gelohnt.

Mußtest Du eigentlich Schauspielunterricht nehmen oder ging alles frei von der Leber weg? Und wie sieht es bei Deinen Mitstreitern aus? Auch alles unbeschriebene Blätter?

Ich habe mit Absicht keinen Schauspielunterricht genommen. Als ich Jochen Busse gefragt habe, ob ich Unterricht nehmen soll meinte der nur „Um Gottes willen!“ Klar, ich habe mit einem Coach eine Art Crash-Kurs gehabt, aber das war´s dann auch. Daher hatte ich anfangs auch ein kleines Problem, weil bei den meisten Kollegen am Set jahrelanger Unterricht und Theaterproduktionen im Lebenslauf stehen. In meinem Lebenslauf steht Krippenspiel in der evangelischen Kirchengemeinde. Insofern bin ich auch jetzt noch kein Schauspieler, würde aber gerne einer werden. Aber ich glaube, so etwas wird man nicht immer nur durch Unterricht. Da fällt mir noch was ein: Am dritten Drehtag habe ich Abends mit dem Regisseur zusammengesessen und der erzählt mir, er hätte die bisherigen Ausschnitte mit einem Kollegen begutachtet. Dieser Kollege meinte dann: „Der dicke Mann der da über den Bildschirm läuft – das ist nicht Bernd Stelter!“ Das war eins der schönsten Komplimente, die ich bisher bekommen habe.

Sat.1 versucht, durch seinen neuen Freitag Abend noch aggressiver, Euch die Stamm-Zuschauer wegzunehmen. Was hältst Du davon?

Ach weißte, man darf sich nicht über Dinge aufregen die man nicht ändern kann, sonst bekommt man Magengeschwüre. Sat.1 und auch die ARD – jetzt legen plötzlich alle ihre Comedy-Sendungen auf den Frei-

tag. Ich find es eigentlich nur schade für den Zuschauer. Wenn ich mir überlege, daß ich als Zuschauer Freitag Abends um 22.15 Uhr vor der Kiste sitze und mich entscheiden muß, ob ich jetzt „7 Tage, 7 Köpfe“ oder Anke Engelke sehen will – dann find ich das schade. Mir wäre es lieber, Sat.1 würde sagen, wir machen jetzt den Comedy-Donnerstag oder so, damit wäre allen mehr gedient. Aber warum irgendwelche Programmplaner solche Entscheidungen treffen, kann ich einfach nicht sagen. Und ich werde mich auch nicht darüber aufregen.

Wann ist es denn mal gut mit der Karriere? Von der Karnevals Bühne aus bis in die eigene Sitcom – was kommt noch?

Ach, es war schon vor „Bernd´s Hexe“ alles Bestens. Ich hab mir mal ganz fest vorgenommen, daß ich irgendwann zufrieden sein will. Und als ich „7 Tage...“ hatte und ´ne Tournee mit vollen Sälen und noch den Karneval... da war ich zufrieden! Vor allem habe ich eine liebe Frau und zwei gesunde Kinder – was will



„Bernd´s Hexe“ hat die Zauberei noch nicht so drauf

ich mehr. Das heißt natürlich nicht, daß man gar keine Ziele oder Träume mehr hat. Und wenn eine Firma wie „Cologne Sitcom“ auf einen zukommt und fragt, ob man die Hauptrolle in einer neuen Serie übernehmen möchte ist das natürlich eine rhetorische Frage. Sollte jetzt der „Tatort“ anfragen, ob ich nicht eine Wasserleiche geben möchte, würd ich auch da zusage. Und sollte jetzt nichts Neues mehr passieren, ist es auch gut so wie es ist...

interview: **alexander kuffner**

